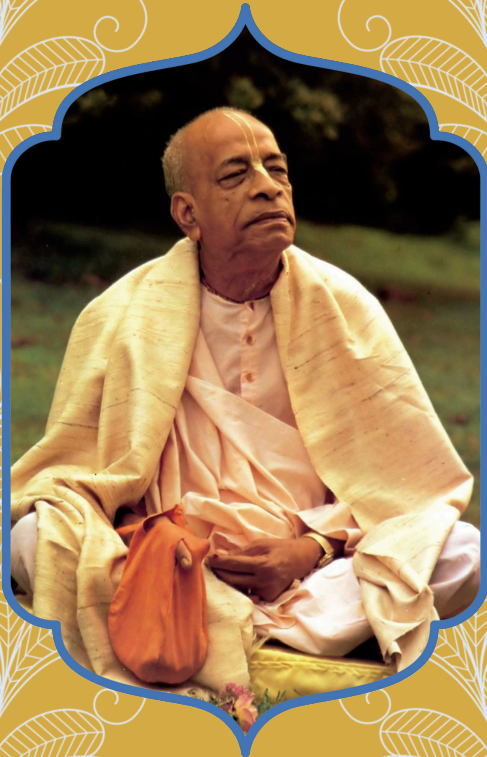


Was nützt dir ein
Guru
wenn er dich nicht vom Zyklus der Geburten
und Tode befreien kann?



Zusammengestellt von Kapindra Swami

Basiert ausschließlich auf den Lehren von

Seine Göttlichen Gnade

A.C.Bhaktivedanta Swami Prabhupada

Gründer-Acarya von der Internationalen Gesellschaft für Krishna Bewusstsein

“Hilfe kann nur von einen spirituellen Meister wie Krishna gegeben
werden”
-Bhagavad-gita Wie Sie Ist 2.8



SEINE GÖTTLICHE GNADE A.C. BHAKTIVEDANTA SWAMI PRABHUPADA
Gründer-Acarya von der Internationalen Gesellschaft für Krishna Bewusstsein





Nur aus Seinem übergroßen Mitleid heraus offenbart sich uns der Herr, die Persönlichkeit Gottes, als der spirituelle Meister. Was immer daher ein acharya tut, ist nichts anderes als Tätigkeiten im transzendenten liebevollen Dienst für den Herrn. Er ist die Höchste Persönlichkeit des Dieners-Gottes. Es lohnt sich, bei solch einem stetigen Gottgeweihten Zuflucht zu suchen, den man asraya-vigraha nennt oder die Manifestation oder Gestalt des Herrn, bei der man Zuflucht suchen muss. Wenn sich jemand als acarya ausgibt, aber keine dienende Haltung dem Herrn gegenüber einnimmt, muß er als Frevler angesehen werden, und diese beleidigende Haltung disqualifiziert ihn, ein acarya zu sein. Der echte spirituelle Meister ist immer in unverfälschtem hingebungsvollen Dienst für die Höchste Persönlichkeit Gottes tätig. Anhand dieser Prüfung kann man ihn als eine direkte Manifestation des Herrn und einen echten Stellvertreter Sri Nityananda Prabhus erkennen. Einen solchen spirituellen Meister kennt man als acarya-deva. Beeinflusst durch Neidgefühle und unbefriedigt aufgrund einer Haltung der Sinnenbefriedigung, kritisieren weltliche Menschen einen echten acarya. Tatsächlich aber ist ein echter acarya nicht verschieden von der Persönlichkeit Gottes; einen solchen acarya zu beneiden, bedeutet daher, die Persönlichkeit Gottes selbst zu beneiden. Die Folge einer solchen Haltung wirkt sich auf transzendente Erkenntnis nachteilig aus.

-Sri Caitanya-caritamṛta Adi-līla 1.46 Erklärung



Inhaltsverzeichnis

Der Guru ist derjenige, der dich von den materiellen Fesseln befreien kann	5
Akzeptiere den Echten Spirituellen Meister	9
Die wahre Bedeutung der Diksa-Einweihung	12
Habe Gemeinschaft mit den Devotees	13
Zusammenarbeit	14
Beratung und Anleitung	16
Gemeinschaft haben mit Srila Prabhupada und den vorangegangenen Acaryas	17
Schlussfolgerung	22
Srila Prabhupada Der Guru der ISKCON und der ganzen Welt	24

Alle Zitate stammen direkt von Srila Prabhupada-seinen originalen, unveränderten Büchern und Aufnahmen, sofern nicht anders angegeben.

Prabhupada: Samsara-dava. Du singst täglich. Samsara-davanala-lidha-loka-tranayakarunya-ghana-ghanatvam. Einer, der aus dieser Verstrickung des Materiellen, aus diesem erbärmlichen Zustand des Lebens erlösen kann, er ist Guru. Das ist die erste Definition von Guru. Samsara-davanala-lidha-loka-tranayakarunya-ghana-ghanatvam. praptasya-kalyana -jener, der diese Qualifikation erworben hat - vande guroh sri caranara. . .er ist Guru. -751114 -Morgenspaziergang - BOMBAY - 14. November 1975

Es gibt viele Gurus. Aber wir müssen Zuflucht zu einem von Gott verwirklichten Guru nehmen, einem spirituellen Meister, der so gut ist wie Lord Krishna, der uns aus dem Zyklus von Geburt und Tod befreien kann. Was ist es sonst wert, einen Guru zu haben?

Seine Göttliche Gnade A.C. Bhaktivedanta Swami Prabhupada kam als ein solcher Guru, um uns aus dem Zyklus von Geburt und Tod zu befreien. Offensichtlich hat niemand von uns die Macht, konditionierte Seelen von der materieller Knechtschaft zu befreien. So fuhr Srila Prabhupada nach dem 14. November 1977, dem Datum seiner Abreise, natürlich als unser geliebter spiritueller Meister fort, alle seine Schüler, alte und neue, zu befreien.

„Bitte versuche immer, dich durch meine Lehren an mich zu erinnern, und wir werden immer zusammen sein. Genau wie ich in den ersten Veröffentlichungen des Srimad-Bhagavatam geschrieben habe: „Der spirituelle Meister lebt für immer durch seine göttliche Unterweisung,



und der Schüler lebt mit ihm „weil ich immer meinem Guru Maharaja gedient habe und Seinen Lehren gefolgt bin, bin ich jetzt sogar niemals von Ihm getrennt. Manchmal mag Maya kommen und versuchen, sich einzumischen, aber wir dürfen nicht zögern, wir müssen immer dem eingekreideten Pfad folgen, der von den großen Acharyas gelegt wurde, und am Ende werdet ihr sehen.“ (Brief von Srila Prabhupada an Cidananda, 25. November 1973) Das Prinzip ist für alle gleich, für die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft. Von Millionen befreiter Seelen kann nur ein reiner Ergebener von Lord Krsna seine Jünger an die ewige Wohnstätte von Lord Krsna, Krsnaloka, ausliefern. „Es ist illegal, ein spiritueller Meister zu werden, wenn man nicht in der Lage ist, den Schüler zu befreien.“ (Die Schönheit des Selbst 4.2)

Daher ist es leicht zu verstehen, warum ernsthafte Devotees den Schutz Seiner Göttlichen Gnade A.C. Bhaktivedanta Swami Prabhupada als ihren ewigen spirituellen Meister suchen, der in seinen Büchern, Audio- und Videoaufnahmen und Anweisungen immer präsent ist und im Herzen gegenwärtig ist. Srila Prabhupada sagte: „Ich werde deine persönliche Führung physisch anwesend oder nicht physisch anwesend bleiben, so wie ich persönliche Führung von meinem Guru Maharajerhalte.“ (Gespräch mit Srila Prabhupada, 14. Juli 1977, Vrindavana)

„Einer, der seine Angehörigen nicht vom Pfad der wiederholten Geburt und Tode befreien kann, sollte niemals ein spiritueller Meister (Guru), ein Vater, ein Ehemann, eine Mutter oder ein anbetungswürdiger Halbgott werden.“ (Srimad-Bhagavatam 5.5.18)

„Es gibt viele spirituelle Meister, aber Rsabhadeva rät, dass man kein spiritueller Meister werden sollte, wenn man nicht in der Lage ist, seine Schüler vom Pfad der Geburt und des Todes zu retten. Gewöhnlich akzeptiert der spirituelle Meister, Ehemann, Vater, Mutter oder ein höherer Verwandter die Anbetung eines niedrigeren Verwandten. Hier verbietet Rsabhadeva dies. Zuerst muss der spirituelle Meister oder der höhere Verwandte in der Lage sein, den Abhängigen von wiederholter Geburt und Tod zu befreien. Kann er dies nicht tun, stürzt er sich in den Ozean der Vorwürfe für seine ungesetzlichen Aktivitäten. All diese Verantwortlichkeiten können nicht ehrlich erfüllt werden, wenn man den Abhängigen nicht von wiederholten Geburten und Todesfällen befreien kann.“ (Srimad-Bhagavatam 5.5.18 Erklärung)

„Eine andere Bedeutung von guna ist Seil; man sagt, die bedingte Seele sei von den Stricken der Illusion gefesselt. Ein Mensch, der an Händen und Füßen gefesselt ist, kann sich nicht selbst befreien, sondern muß von einem Menschen losgeschnitten werden, der nicht gefesselt ist. Weil der Gefesselte dem Gefesselten nicht helfen kann, muß der Retter frei sein. Daher kann einzig und allein Sri Krsna oder Sein echter Repräsentant, der geistige Meister, die bedingte Seele befreien. Ohne solche höhere Hilfe kann man nicht von der Fessel der materiellen Natur befreit werden.“ (Bg 7.14 Erklärung)

Nach dem Lesen von Srila Prabhupadas Büchern, nach seinem Weggang am 14. November 1977, nahmen Abertausende von unschuldigen Devotees Zuflucht in einer neuen ISKCON und akzeptierten einen ihrer „Nachfolger“-Gurus als ihre Verbindung zu Gott. Die



„neue“ ISKCON gab dann zu, dass Srila Prabhupada nie jemanden zum Nachfolge-Guru ernannt hatte. Dann wählte dieselben „Nachfolge“-Gurus neue Gurus. Ein Guru wird jedoch nie gewählt. In der *Sri Caitanya-Caritamrita Madhya-lila 1.220* (Erläuterung von Srila Prabhupada). Erklärt Srila Prabhupada: **„Mündliche Stimmen haben keine Berechtigung, einen Vaisnava acarya zu wählen.“**

Als Folge davon gibt es heute Tausende von niedergeschlagenen und verwirrten Anhängern von gefallenem „Nachfolgern oder gewählten Gurus“. Ihr spirituelles Leben ist zerbrochen. Das fabrikierte Nachfolge-Guru-System oder das fabrikierte gewählte Guru-System, sind keine Systeme, die von unseren parampara spirituellen Meister Srila Prabhupada, dem wahren Guru, gegeben wurden. Die fabrikierten Guru-Systeme der „neuen“ ISKCON sind Symptome einer tief verwurzelten Krankheit, einer Krankheit, die nicht von denen geheilt werden kann, deren Geist in die große Illusion versunken ist: „Ich bin vollkommen, ich bin allmächtig, jeder sollte mich verehren, ich bin der größte Devotee, ich werde dich beschützen.“

Srila Prabhupada unterwies uns: 1) Den echten spirituellen Meister, den Acarya, den reinen Gottgeweihten Sri Krishnas anzunehmen; und nicht als eine illusionierte, konditionierte Seele. 2) Habe Gemeinschaft mit Devotees, Schülern von Srila Prabhupada, neuen und alten. 3) Kooperiere und arbeite unter der Leitung der Vertreter von Srila Prabhupada. 4) Stelle praktische und philosophische Fragen an die älteren Devotees, Siksha-gurus, die den sat (ewigen)

Guru, den einweihenden spirituellen Meister, Srila Prabhupada, vertreten.

1. Akzeptiere den Echten Spirituellen Meister

„Er (Arjuna) konnte verstehen, daß sein sogenanntes Wissen ihm nicht half, die Probleme zu meistern, die sein ganzes Dasein austrockneten. Und es war für ihn unmöglich, solche Verwirrungen ohne die Hilfe eines spirituellen Meisters wie Krsna zu lösen. Akademisches Wissen, Gelehrtheit, eine hohe Position usw. sind wertlos, wenn es darum geht, die Probleme des Lebens zu lösen. Hilfe kann nur von einem spirituellen Meister wie Krsna gewährt werden. Daraus kann man die Schlußfolgerung ziehen, daß ein spiritueller Meister, der zu einhundert Prozent Krsna-bewußt ist, der echte spirituelle Meister ist, da er die Probleme des Lebens lösen kann.“ (Bhagavad-gita Wie es ist 2.8 Erklärung)

Gegenwärtig ist dieser spirituelle Meister Seine Göttliche Gnade A.C. Bhaktivedanta Swami Prabhupada, der Vertreter des Herrn, der reine Ergebene, der Gründer Acarya und einweihende spirituelle Meister. Seine letzten Anweisungen lauteten, die formelle Initiation in seinem Namen fortzusetzen wie zuvor Tausende eingeweiht wurden, wenn er physisch nicht in der Lage war, die formelle Zeremonie durchzuführen.

Am 28. Mai 1977 fragte Satsvarupa das Goswami Srila Prabhupada in Vrndavana: *„dann betrifft unsere nächste Frage Initiationen in der Zukunft, wenn du nicht mehr unter uns bist. Wir möchten wissen, wie die erste und zweite Einweihung durchgeführt werden würde?“*



Srila Prabhupada antwortete: „Ja, ich werde einigen von euch empfehlen, als amtierender Acarya zu fungieren.“

Tamal Krsna Goswami sagte: „Heißt das Ritvik Acarya?“

Srila Prabhupada antwortete: „Ritvik ja.“

8. Juli.1977 Zimmergespräch:

Tamal Krsna Goswami: „Aber all diese Personen sind immer noch deine Jünger. Jeder, der die Initiation gibt, tut dies in deinem Namen.“

Srila Prabhupada: „Ja.“

Brief 9. Juli 1977 an alle GBC's und Tempelpräsidenten von Tamal Krsna Goswami, unterschrieben und autorisiert von Srila Prabhupada: „Kürzlich, als alle GBC-Mitglieder mit Seiner Göttlichen Gnade in Vrindavana waren [28. Mai], deutete Srila Prabhupada an, dass er bald einige seiner älteren Schüler dazu ernennen würde, als Ritvik" Vertreter (amtierende Acarya) des Acarya zu fungieren, um sowohl die erste als auch die zweite Einweihung durchzuführen. Die Tempelpräsidenten können fortan Empfehlungen für die erste und zweite Einweihung senden. Diese Repräsentanten können den Devotee als einen eingeweihten Schüler Srila Prabhupadas annehmen. Die neu eingeweihten Devotees sind Schüler Seiner Göttlichen Gnade A. C. Bhaktivedanta Swami Prabhupada. Die oben genannten elf älteren Devotees fungieren als seine Vertreter.

Kürzlich, als alle Mitglieder des GBC bei Seiner Göttlichen Gnade in Vrindavana waren, deutete Srila Prabhupada

an, dass Er bald einige Seiner älteren Schüler als „Ritvik“

- Vertreter der Acarya - ernennen würde, um Einweihungen durchzuführen, sowohl die erste als auch die zweite Einweihung. Seine Göttliche Gnade hat bis jetzt eine Liste von elf Schülern gegeben, die in dieser Eigenschaft handeln werden:

In der Vergangenheit haben Tempelpräsidenten an Srila Prabhupada geschrieben und die Initiation eines bestimmten Devotees empfohlen. Jetzt, da Srila Prabhupada diese Repräsentantinnen genannt hat, können die Tempelpräsidentinnen Empfehlungen für die erste und zweite Einweihung an diejenigen dieser elf Repräsentanten schicken, der dem Tempel am nächsten ist.

Nach Prüfung der Empfehlung können diese Repräsentanten den Devotee als eingeweihten Schüler von Srila Prabhupada annehmen, indem sie ihm einen spirituellen Namen geben oder im Falle der zweiten Einweihung den Gayatri-Schnur chanten, so wie es Srila Prabhupada getan hat. Die neu eingeweihten Devotees sind Schüler Seiner Göttlichen Gnade A.C. Bhaktivedanta Swami Prabhupada, wobei die oben genannten elf älteren Devotees als seine Vertreter fungieren.“

Brief 11. Juli 1977 an Kirtanananda Swami von Tamal Krsna Goswami: „Ein Brief wurde an alle Tempelpräsidenten und den GBC geschickt, den du bald erhalten solltest, in dem der Prozess der Initiation beschrieben wird, der in Zukunft befolgt werden soll. Srila Prabhupada hat bisher elf Vertreter ernannt, die in seinem Namen initiieren werden.



Brief 21. Juli 1977 von Ramasvara Swami an GBC und Devotees: „Ich habe gerade einige Briefe von Tamal Krsna Maharaj erhalten und füge zwei Dokumente bei.

(1) Srila Prabhupadas endgültige Version seines letzten Willens und

(2) Srila Prabhupadas anfängliche Liste von Schülern, die ernannt wurden, um Einweihungen für Seine Göttliche Gnade durchzuführen. Diese Liste wird auch an alle Zentren geschickt.“

Aus dem Testament Srila Prabhupadas, 24.-25. Mai 1977

In Bezug auf die lebenslangen Direktoren Seines Willens...

„Ein Nachfolger oder Direktor kann von den verbleibenden Direktoren ernannt werden, vorausgesetzt, der neue Direktor ist mein eingeweihter Schüler und befolgt alle Regeln und Vorschriften.“

Anmerkung: Für die gesamte Zukunft seiner Mission konnten nur seine eingeweihten Schüler ein Direktor seines Willens werden. Damit bestätigte er, dass das amtierende acarya-System für das Leben seiner Organisation weitergeführt werden sollte, in der jeder Devotee sein Schüler sein würde. Srila Prabhupada ist immer unser ewiger Diksa- und Siksa-Guru.

Die wahre Bedeutung der Diksa-Einweihung

„Diksa bedeutet eigentlich, einen Schüler mit transzendenterem Wissen einzuweihen, durch das er von aller materiellen Verunreinigung befreit wird.“ (Caitanya-caritamṛta Madya-līlā, 4.111)

„Wenn man nicht von einem echten spirituellen Meister eingeweiht wird, sind alle seine hingebungsvollen Aktivitäten nutzlos. Eine Person, die nicht richtig eingeweiht ist, kann wieder in die Tierwelt hinabsteigen.“ (Hari-bhakti-vilasa 2.6, zitiert in Caitanya-caritamṛta Madhya-līla, 15.108)

*„Der spirituelle Meister erweckt das schlafende Lebewesen zu seinem ursprünglichen Bewusstsein, damit es Lord Viṣṇu verehren kann. Dies ist der Zweck der Dikṣa, oder Initiation. Initiation bedeutet, das reine Wissen des spirituellen Bewusstseins zu empfangen.“
(Caitanya-caritamṛta Madhya-līla 9.61)*

„Wenn man nicht von der richtigen Person eingeweiht wird, die immer die Höchste Persönlichkeit Gottes in ihrem Herzen trägt, kann man nicht die Macht erlangen, die Höchste Gottheit im Kern des eigenen Herzens zu tragen.“ (Srimad-Bhagavatam 10.2.18)

Die wirkliche Dikṣa (Einweihung) ist vielmehr als eine formelle Zeremonie, sie zerstört die Sünden des Eingeweihten (divya-jnana), und verbindet ihn offiziell mit der Schülernachfolge. Wie können diejenigen, die ein gewähltes Guru-System fabriziert haben, jemanden mit der heiligen Schülernachfolge (parampara) verbinden – mit Lord Krishna, oder die Sünden des Eingeweihten zerstören?

2. Habe Gemeinschaft mit den Devotees

Nachdem man Srila Prabhupada als seinen spirituelle Meister akzeptiert hat, wird sich ein solcher Devotee natürlich mit anderen Schülern von Srila Prabhupada verbinden wollen. Die Verbindung mit gleichgesinnten



Devotees ist notwendig für spirituelles Wachstum. Diese Verbindung nährt Freundschaften, Verwirklichungen und den kooperativen Geist zwischen den Devotees. In einer solchen nicht-kompetitiven Atmosphäre teilen die Devotees Liebe auf folgende Weise:

- 1) *Geben und Empfangen von Geschenken von Devotees.*
- 2) *Vertraulich die Devotees befragen und beraten.*
- 3) *Prasadam ehren und unter den Devotees verteilen.*

Srila Prabhupada sagt im Srimad-Bhagavatam 3.29.17: *Freundschaften zwischen Personen mit gegenseitigen Interessen und Verständnis sollten gefestigt werden*

Von solchen Personen wird gesagt, sie seien sva-jati- ,aus derselben Kaste'. Der Devotee sollte eine Person vermeiden, deren Charakter nicht im Standard des Verstehens festgelegt ist; auch wenn er ein Vaisnava ist, oder ein Devotee von Krishna, wenn sein Charakter nicht richtig repräsentativ ist, dann sollte er vermieden werden. Man sollte die Sinne und den Verstand ständig kontrollieren und sich streng an die Regeln und Vorschriften halten, und man sollte Freundschaft mit Personen mit dem gleichen Standard schließen.

3. Zusammenarbeit

„Die zentrale Figur der Schöpfung und des Vergnügens ist der Höchste Herr, und die Lebewesen sind Mitwirkende. Durch Zusammenarbeit genießen sie. Die Beziehung ist auch wie die zwischen dem Meister und dem Diener. Wenn der Meister vollkommen zufrieden ist, dann ist auch der Diener zufrieden.“ (Bhagavad-gita Wie Sie Ist, Einleitung S. 12)

„Als einer meiner Gottbrüder an einem sehr heißen Tag anflng, meinem Guru Maharaja Luft zuzufächeln, fragte Guru Maharaja: ‘Warum fächelst du mir plötzlich Luft zu? Der Junge antwortete: ‘Weil, wenn du zufrieden bist, sind wir alle zufrieden. Das ist die Formel; wir sollten nicht versuchen, unsere Sinne einzeln zu befriedigen, sondern sollten versuchen, Krishnas Sinne zu befriedigen. Dann werden wir natürlich zufrieden sein.’ (Die Schönheit des Selbst S. 300)

Srila Prabhupada sagt: *„Dies ist die Formel.“* Indem man den spirituellen Meister zufrieden stellt, wird der Schüler automatisch zufrieden. Srila Prabhupada wollte, daß seine Schüler kooperieren: *„Ihr werdet mir eure Liebe zeigen, indem ihr zusammenarbeitet.“* Wir können unseren ewigen spirituellen Meister Srila Prabhupada zufriedenstellen, indem wir mit seinen echten Vertretern zusammenarbeiten, die tatsächlich seinen Anweisungen folgen, indem sie seine ursprüngliche Bewegung vorantreiben. Das ist der tägliche Harinama sankirtan; die Verteilung von Büchern; und die Verteilung von Prasadam; und die Etablierung von Srila Prabhupada als jedermanns echten spirituellen Meister und Retter (Patita Pavana). Wenn Srila Prabhupada auf die obige Weise zufriedengestellt wird, werden alle seine Schüler und alle anderen auf ewig zufrieden sein.



4. Beratung und Anleitung

Srila Prabhupada arrangierte, dass seine neuen Schüler Rat und Anleitung von seinen fortgeschritteneren Schülern erhalten... „und wenn du einen Rat brauchst, wie man das macht, kannst du die älteren Devotees unseres New Yorker Tempels fragen.“ (Brief an Ben Varsalona, 20. November 1970)

Ein neuer Schüler war damals in der Lage, ältere Devotees zur Führung auszuwählen. Bis 1977 hatten neue Schüler reichlich liebevolle Führung von vielen ihrer älteren Gottbrüder und Gottschwestern. Unter der Leitung von Srila Prabhupada waren alle Devotees vor Dezember 1977 völlig zufrieden damit, diesem System zu folgen. Ohne viel von Srila Prabhupadas physischer Verbindung spürten sie seine persönliche Gegenwart durch seine älteren Schüler und durch seine Anweisungen.

Ein älterer Devotee ist ein natürliche Repräsentant von Srila Prabhupada. Es ist die Pflicht der echten Vertreter Srila Prabhupadas, neue Devotees zum Dienst und zur Verehrung an die reinen Gottgeweihten zu verweisen.

Der Repräsentant suggeriert niemals, dass er in der Lage ist, einen neuen Devotee zu erlösen, sondern führt ihn in den Schutz des reinen Devotees, der ihn aus dem Zyklus von Geburt und Tod befreien kann. Durch die Verbindung und Zusammenarbeit mit älteren Devotees, die immer im Namen von Srila Prabhupada handeln, sind neue Devotees immer direkt mit Srila Prabhupada, (Parampara) verbunden und spüren seine Gegenwart.

Gemeinschaft haben mit Srila Prabhupada und den vorangegangenen Acaryas

Da unsere Bewegung spirituell ist, sollten wir versuchen, unsere spirituelle, liebevolle Beziehung zu unserer geliebten spirituellen Meister Srila Prabhupada zu entwickeln.

„Wir sollten also durch die Schwingung assoziieren und nicht durch die physische Präsenz. Das ist wirkliche Assoziation. Sabdad anavrtti. Durch Klang. Genauso wie wir Krishna sofort durch Klang berühren. Durch Klangschwingung. Also sollten wir mehr Betonung auf die Klangschwingung legen, entweder auf Krishna oder auf den spirituellen Meister. Dann werden wir uns glücklich fühlen und somit keine Trennung.“ (Vortrag Srimad-Bhagavatam 7.9.12, 18. August 1968, Montreal)

„Wenn wir uns von Krishna oder dem spirituellen Meister getrennt fühlen, sollten wir einfach versuchen, uns an seine Worte der Anweisungen zu erinnern, und wir werden diese Trennung nicht mehr fühlen. Eine solche Verbindung mit Krishna und dem spirituellen Meister sollte eine Verbindung durch die Klangschwingung sein, nicht durch physische Präsenz. Das ist wirkliche Gemeinschaft.“ (Erhebung zum Krishna-Bewusstsein, Elevation to Krsna Consciousness)

„Denke niemals, dass ich von dir abwesend bin. Physische Präsenz ist nicht essentiell; Präsenz durch Botschaft (oder Hören) ist wirkliche Berührung.. Wir fühlen immer die Gegenwart unserer vorangegangenen Acaryas, einfach durch ihre unveränderlichen Anweisungen.“ (Brief an die Studenten, 2. August 1967, Vrndavana)



„Wenn man aufgrund einiger rechtschaffener Aktivitäten, die hingebungsvolles Dienen provozieren, von der Haltung des Dienens beeinflusst wird und Zuflucht bei guter Gemeinschaft der reinen Devotees nimmt, entwickelt man Eigensinn zum Hören und Singen... Wenn der Eigensinn rein wird, zeigt er die beiden Merkmale von bhava und rati. Wenn rati zunimmt, wird es Liebe zur Gottheit genannt, und die Liebe zur Gottheit ist das letztendliche Ziel des menschlichen Lebens.“ (Die Lehren Lord Caitanyas S. 137)

*„Nimm Zuflucht bei einem echten spirituellen Meister.“
(ein reiner Gottgeweihter) -Srla Rupa Goswami
(Nektar der Hingabe)*

„Wenn man sich mit reinen Gottgeweihten zusammenschließt, wird man selbst ein reiner Gottgeweihter“ (Lehren des Herrn Caitanya Seite 162)

„Aber für die Vereinigung der reinen Gottgeweihten ist jede andere Vereinigung Betrug.“ (Die Lehren Lord Caitanyas Seite 162)

Der GBC ist der offizielle philosophische Vertreter der „neuen“ ISKCON. Sie sagen in ihrem „Guru Asraya“-Bericht: *„Jetzt, da Srla Prabhupada nicht mehr physisch anwesend ist, sind diejenigen, die wirklich bei Srla Prabhupada Zuflucht nehmen, diejenigen, die bei seinen Dienern Zuflucht nehmen.“*

Anmerkung: Srla Prabhupadas Zuflucht ist niemals physisch. Seine Zuflucht ist ewig spirituell.

In ihrem 15-seitigen Bericht gibt es keine eindeutige Anweisung, eine direkte Beziehung zu Srila Prabhupada zu entwickeln oder bei ihm Schutz zu suchen. Dennoch sagt der „neue“ „Guru Asraya“ der ISKCON:

„Nichtsdestotrotz sollte ein Schüler eines gefallenen Gurus versuchen, eine aufrichtige Beziehung mit einem fortgeschrittenen Devotee zu entwickeln und seine Gnade zu empfangen, um die fortwährenden Bedürfnisse des spirituellen Lebens zu erfüllen“

Anmerkung: Wie kann ein echter Guru hinfallen? Was ist die Barmherzigkeit eines Devotees, der nicht frei von Maya ist?

Abschließend sagt der „neue“ „Guru Asraya“ der ISKCON: „Devotees sollten Schutz bei den Repräsentanten von Srila Prabhupada suchen, die sich in der gegenwärtigen Verbindung der Schülerschaft befinden.“

Anmerkung: Srila Prabhupada ist die jetzige Verbindung und bleibt als solche bestehen, solange die von ihm gegründete Krishna-Bewusstseinsbewegung weitergeht. Die Guru Parampara ist nur eine Folge von Acaryas. Eine Acarya ist eine seltene spirituelle Persönlichkeit auf der gleichen Ebene wie Lord Caitanya, der alle gefallenen Seelen des Universums befreien kann. Sie lehren durch das Beispiel ihres Lebens.

Diese oben genannten unlogischen spekulativen Aussagen des „Guru Asraya“ 1989 der „neuen“ ISKCON, machen es leicht zu verstehen, warum es Verwirrung, Unordnung und Dissens unter ihren Anhängern gibt. Srila Prabhupada,



der Acarya, ist der gegenwärtige spirituelle Meister, und jeder hat eine direkte persönliche Beziehung zu ihm, wie auch zu allen früheren Acaryas. Srila Prabhupada sagt: „Ich werde immer bei euch sein durch meine Bücher und meine Anweisungen.“ (Sri Namamrta, Vorwort)

Die „neue“ ISKCON (nach 1977) hat es versäumt, den Devotees Hoffnung zu geben, ganz zu schweigen der größerer Menschheit. Beladen mit einem Skandal nach dem anderen und verstrickt mit rechtlichen Implikationen, sind sie von der ursprünglichen transzendentalen Position zur spekulativen Philosophie gefallen. *„Wenn der transzendente hingebungsvolle Dienst mit einem untergeordneten Prozess (fruchtbare Arbeit oder spekulative Philosophie) vermischt wird, ist er nicht mehr transzendental, sondern wird gemischter hingebungsvoller Dienst genannt.“* (Srimad-Bhagavatam 1.6.35)

Srila Prabhupada sagt: *„Also unsere acarya in der Gaudiya Vaisnava Sampradaya, das sri-rupa sanatana bhakta-raghunatha, sri-jiva gopala-bhakta dasa-raghunatha, die Sechs Gosvamis, und wenn wir uns mit ihnen verbinden... dieses Buch, Nektar der Hingabe, Bhakti-rasamrta-sindhu, wenn du regelmäßig liest, versuchst es zu verstehen, das bedeutet, dass du dich direkt mit Srila Rupa Gosvami verbindest. Und wenn du dich entsprechend verhältst, dann dienst du ihren Lotusfüßen.“* (Vortrag Nektar der Hingabe, 20. Oktober 1972, Vrndavana)

Alle vorhergehenden acaryas in der Schülerfolge sind reine Devotees oder Paramahamsas. Ein neuer Devotee sollte seine Intelligenz nutzen und einen spirituellen Meister auf derselben Plattform wie die Acaryas akzeptieren, wie z.B. Srila Bhaktisiddhanta und Srila Bhaktivinode Thakura, die die Schülernachfolge der Acaryas bilden.

Der Acarya oder echte spirituelle Meister ist ein Mahatma, eine große Seele, kein Devotee, der noch hart mit seinem Geist und seinen Sinnen kämpft.

*„Ohne die Barmherzigkeit einer großen Seele kann man nicht einmal aus den materiellen Fängen befreit werden, und was kann man dann davon zu sprechen, zur Plattform der Liebe der Gottheit aufzusteigen.“
(Die Lehren Sri Krsna)*

„Man soll nicht spiritueller Meister werden, solange man nicht die Ebene des uttama-adhikari erreicht hat. Ein Vaisnava-Neuling oder ein Vaisnava auf der Zwischenstufe kann ebenfalls Schüler annehmen, doch solche Schüler müssen sich auf der gleichen Ebene befinden, und man soll verstehen, daß sie unter seiner unzulänglichen Führung keine sehr großen Fortschritte auf dem Pfad zum endgültigen Ziel des Lebens machen können. Ein Schüler soll daher darauf achten, einen uttama-adhikari als spirituellen Meister anzunehmen.“ (Nektar der Unterweisung, Text 5)



Schlussfolgerung

Das Verständnis, dass Srila Prabhupada unser gegenwärtiger verehrbarer und einweihender Guru ist, basiert auf seinem Lebensbeispiel, seinen Schriften und wird durch seine letzten Anweisungen bestätigt. Für uns alle, die wir ursprüngliche Schüler von Srila Prabhupada (1966–1977) sind, war Srila Prabhupada unser Guru/spiritueller Meister, aber wir haben ihn immer als Srila Prabhupada bezeichnet, aus Liebe, Zuneigung und Ehrfurcht. In Bezug auf Srila Prabhupada wurde der Begriff "Guru" nicht so häufig gebraucht wie sein Name, "Srila Prabhupada". Er war so viel für uns. Er war unsere Mutter, unser Vater, unser well-wisher, unser bester Freund, unser Bewahrer, unser Beschützer und unser Retter (Patita-Pavana).

Als Srila Prabhupada 1977 von uns ging, wurde der Begriff Guru in Bezug auf elf unserer Gottesbrüder eingeführt. Dann begann die Verwirrung. Srila Prabhupadas heiliges Haus wurde gestört, und 1986 verließen etwa 95% der 5.000 ursprünglichen Schüler Srila Prabhupadas die "neue" ISKCON. Nachdem man Guru-Tattva sorgfältig aus Srila Prabhupadas Büchern studiert hat, kann man klar verstehen, dass der Guru, der uns in das Reich Gottes überführt, niemals ein Devotee unterhalb der befreiten Stufe sein kann: a) einer, der immer noch Fehler macht, b) unvollkommene Sinne hat, c) einer Illusion unterworfen ist und d) nicht völlig frei von der Neigung zum Betrug ist.

Die besondere Position des Gurus ist immer ausschließlich dem obersten reinen Gottgeweihten, dem Paramahansa, dem Utama-Adhikari, vorbehalten; demjenigen, der frei von allen Fehlern ist. Seine Göttliche Gnade A.C. Bhaktivedanta Swami Prabhupada ist unser Guru, denn er erfüllt die Anforderung voll und ganz, da er ewig befreit ist.

*„Um Wissen zu erlangen, müssen wir zur richtigen Person gehen, zu tattva-darsi. Tattva-darsi bedeutet ‘einer, der die Absolute Wahrheit tatsächlich gesehen oder erfahren hat. Wenn wir also einen solchen Menschen nicht finden, der die Absolute Wahrheit tatsächlich gesehen oder erfahren hat, was die Absolute Wahrheit ist, dann ist die Chance unseres spirituellen Fortschritts sehr gering.’“
(Bhagavad-gita-Vorlesung, 17. August 1966, New York)*



Srila Prabhupada

Der Guru der ISKCON und der ganzen Welt

Als Srila Prabhupada das amtierende Acarya-System für Einweihungen ankündigte, stellte er nicht fest, wer Guru ist. Das war bereits festgelegt worden. Er war der Guru der ISKCON, der Gründer Acarya. Damit setzte er die göttliche Schülernachfolge von Acaryas fort. Er erklärte wiederholt, dass er in seinen Büchern und Anweisungen anwesend war. Jeder, der der ISKCON beitrat, akzeptierte natürlicherweise Srila Prabhupada als seinen spirituellen Meister. Das war die Regel. Wir durften nichts ändern. Daher war das amtierende Acaryasystem für die Initiation nur der formale Teil für die Namensgebung usw. Die eigentliche Initiation findet statt, wenn der Schüler Srila Prabhupada als ihren Guru akzeptiert, indem er sich bereit erklärt, sich an seinen Anweisungen zu halten. Srila Prabhupada bat uns einfach, miteinander zu kooperieren, das ist alles. Er wollte nicht, daß etwas geändert wird.

„Bitte versuche dein Bestes, unsere Krishna-Philosophie sehr gut zu lernen; wenn du einen schwierigen Punkt hast, kannst du Sriman Hayagriva oder deine älteren Gottesbrüder um Rat fragen. Chante Hare Krsna immer, erledige deine regelmäßigen Aufgaben im Krishna-Bewusstsein, kooperiere mit den anderen Devotees, folge streng den vier regulativen Prinzipien und sei glücklich im Dienst des Herrn.“ (Brief an Kenneth, 7. November 1970, Bombay)

*„eine selbstverwirklichte Seele ist, der eine spürbare Verbindung zu Gott hergestellt hat, ist ein transparentes Medium, durch welches der willige Schüler auf den Pfad gebracht wird, der zu den Vaikunthas führt.“
(Jenseits von Zeit und Raum, Seite 34-35)*

Srila Prabhupada ist der wahre Guru, die selbstverwirklichte Seele wie der Experte transzendentaler Weise. Er und nur er kann uns, die bedingten Seelen, von dem Kreislauf der Geburten und Tode zu Sri Krishnas Reich führen. All anderen sogenannten gurus haben keine Macht.

*„Auf dem unfehlbaren Pfad des liebevollen Dienens, der zum anti-materiellen Universum führt, wird niemand betrogen, und niemand erlebt eine Enttäuschung.“
(Jenseits von Zeit und Raum, Seite 24)*



*There is no need to hesitate or worry.
Just take shelter of the lotus feet of Srila Prabhupada
where there is no fear
(Es gibt kein Grund zu zögern oder sich zu sorgen.
Nimm einfach Zuflucht zu den Lotusfüßen
Srila Prabhupadas, wo keine Angst ist).*

Kapindra Swami
18. März, 1992



Englische Erstausgabe März **1992**

Deutsche Erstausgabe **2021**